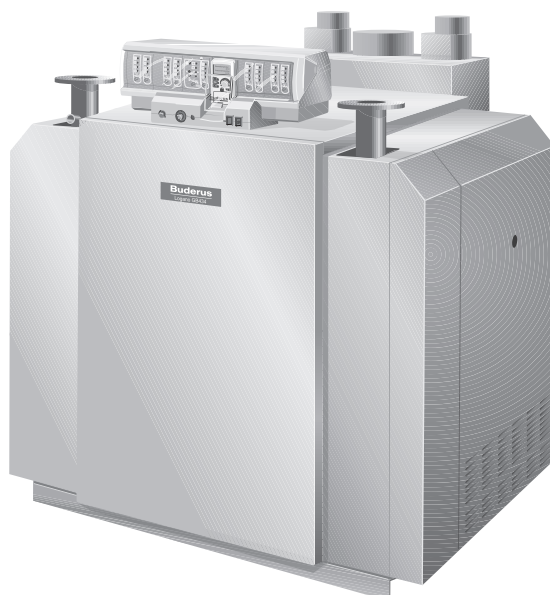


Bedienungsanleitung

Gas-Spezialheizkessel

Logano GE434

Logano plus GB434



Buderus

CE Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden Normen und Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen und das Original der Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

Eine Kopie der Konformitätserklärung finden Sie in der Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung.

Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Bedienung und Wartung des Gas-Spezialheizkessels Logano GE434/Logano plus GB434.



ANWENDERHINWEIS

Auf Anfrage ist auch eine deutschsprachige Ausgabe dieser technischen Begleitdokumentation erhältlich.

Für Belgien (BE) gilt:
Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an:

Buderus Verwarming - Chaffage
Ambachtenlaan 42A
B-3001 Heverlee
Tel.: 016/403020
Fax: 016/400406

Der richtige Brennstoff

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstoff. Ihr Fachhandwerker trägt bei Inbetriebnahme in der unten stehenden Tabelle ein, mit welchem Brennstoff Sie Ihre Heizungsanlage betreiben müssen.



ANLAGENSCHADEN

durch falschen Brennstoff.

VORSICHT!

- Verwenden Sie ausschließlich den für Ihre Heizungsanlage angegebenen Brennstoff.



ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen möchten, empfehlen wir Ihnen sich von Ihrem Fachhandwerker beraten zu lassen.

Verwenden Sie diesen Brennstoff:

Stempel/Datum/Unterschrift

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Aktualisierung der Dokumentation

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung oder haben Sie Unregelmäßigkeiten festgestellt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

1	Zu Ihrer Sicherheit	.4
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	.4
1.2	Aufbau der Hinweise	.4
1.3	Beachten Sie diese Sicherheitshinweise	.4
1.3.1	Aufstellraum	.5
1.3.2	Arbeiten an der Heizungsanlage	.5
2	Produktbeschreibung	.6
3	Heizungsanlage in Betrieb nehmen	.7
3.1	Heizungsanlage betriebsbereit stellen	.7
3.2	Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen	.7
4	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	.8
4.1	Regelgerät und Brenner außer Betrieb nehmen	.8
4.2	Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen	.8
5	Brennerstörungen beheben	.9
6	Heizungsanlage inspizieren und warten	.10
7	Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen und korrigieren	.11
7.1	Wasserdruck prüfen	.12
7.2	Ergänzungswasser nachfüllen	.12

1 Zu Ihrer Sicherheit

Die Gas-Spezialheizkessel Logano GE434 und Logano plus GB434 sind nach den neuesten technologischen Erkenntnissen und sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gefertigt. Dabei wurde auf die Bedienungs-freundlichkeit besonderen Wert gelegt. Zur sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Nutzung der Heizungsanlage empfehlen wir Ihnen, die Sicherheits-hinweise und die Bedienungsanleitung zu beachten.

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Gas-Spezialheizkessel Logano GE434 und Logano plus GB434 sind für die Erwärmung von Heizungs- und Trinkwasser z. B. für Mehrfamilienhäusern konzipiert.

1.2 Aufbau der Hinweise

Es werden zwei Gefahrenstufen unterschieden und durch Signalwörter gekennzeichnet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine möglicherweise von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.



Buderus

ANWENDERHINWEIS

Hier erhalten Sie Anwendertipps für eine optimale Gerätenutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

1.3 Beachten Sie diese Sicherheitshinweise

Durch eine unsachgemäße Bedienung des Gas-Spezialheizkessels können Sachschäden entstehen.

- Betreiben Sie den Heizkessel nur bestimmungsgemäß und in einwandfreiem Zustand.
- Lassen Sie die Heizungsanlage von einem Heizungsfachmann installieren.
- Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma ausführlich in die Bedienung der Heizungsanlage einweisen.
- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.
Bei Gasgeruch besteht Explosionsgefahr.

- Kein offenes Feuer! Nicht rauchen!
Kein Feuerzeug benutzen!
- Funkenbildung vermeiden!
Keine elektrischen Schalter betätigen, auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel!
- Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen!
- Fenster und Türen öffnen!
- Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gebäude verlassen!
- Gasversorgungsunternehmen und Heizungsfachfirma von außerhalb des Gebäudes anrufen!
- Eventuell Polizei oder Feuerwehr alarmieren!
- Bei hörbarem Ausströmen sofort gefährdeten Bereich verlassen!

1.3.1 Aufstellraum



LEBENSGEFAHR

WARNUNG!

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.



BRANDGEFAHR

WARNUNG!

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers.



KESSELSCHADEN

VORSICHT!

durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Benutzen Sie niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern).
- Vermeiden Sie starken Staubbefall.
- Hängen Sie keine Wäsche zum Trocknen im Aufstellraum auf.



ANLAGENSCHADEN

VORSICHT!

durch Frost.

- Achten Sie darauf, dass der Aufstellraum des Heizkessels frostsicher bleibt.

1.3.2 Arbeiten an der Heizungsanlage



LEBENSGEFAHR

WARNUNG!

durch Explosion entzündlicher Gase.

- Achten Sie darauf, dass die Montage, der Gas- und Abgasanschluss, die Erstinbetriebnahme, der Stromanschluss, die Wartung und Instandhaltung nur von einer Fachfirma ausgeführt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Arbeiten an gasführenden Teilen von einer konzesionierten Fachfirma ausgeführt werden.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie einmal jährlich die Heizungsanlage von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

2 Produktbeschreibung

Die Heizkessel Logano GE434 (Abb. 1) und Logano plus GB434 (Abb. 2) bestehen aus einem rechten und linken Kesselblock, die jeweils mit einem Gasbrenner bestückt sind.

Die Hauptbestandteile der Heizkessel sind:

- Kesselblöcke (Abb. 1, **Pos. 5**) und Gasbrenner (Abb. 1, **Pos. 1**).
Die Kesselblöcke übertragen die von den Gasbrennern erzeugte Wärme an das Heizungswasser.
- Kesselmantel (Abb. 1, **Pos. 2**) und Wärmeschutz (Abb. 1, **Pos. 5**).
Der Kesselmantel und der Wärmeschutz verhindern den Energieverlust.
- Regelgerät (Abb. 1, **Pos. 3**), Zusatzregelgerät und zwei Gasfeuerungsautomaten (je Gasbrenner ein Gasfeuerungsautomat).
Das Regelgerät und die Gasfeuerungsautomaten dienen der Überwachung und der Steuerung aller elektrischen Bauteile des Heizkessels.

Zusätzliches Bauteil des Heizkessels Logano plus GB434 (Abb. 2):

- Brennwerteinheit (Abb. 2, **Pos. 1**)
Die Brennwerteinheit nutzt die Restwärme im Abgas und erhöht somit den Wirkungsgrad des Heizkessels.

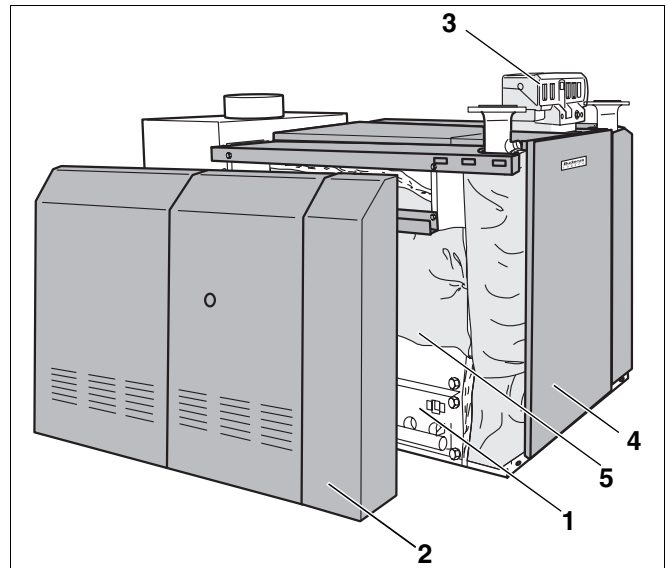


Abb. 1 Logano GE434

Pos. 1: rechter Gasbrenner

Pos. 2: Kesselmantel

Pos. 3: Regelgerät

Pos. 4: Kesselvorderwand

Pos. 5: rechter Kesselblock mit Wärmeschutz

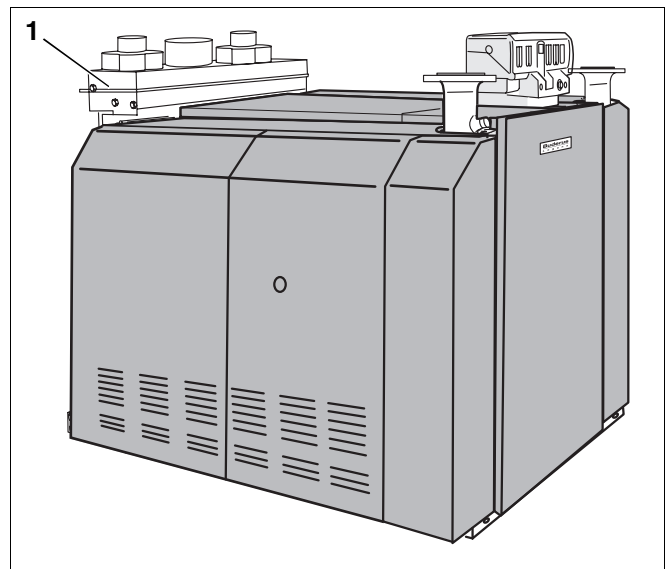


Abb. 2 Logano plus GB434

Pos. 1: Brennwerteinheit

3 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Ihre Heizungsanlage betriebsbereit stellen sowie das Regelgerät und den Brenner in Betrieb nehmen können.

3.1 Heizungsanlage betriebsbereit stellen

Damit die Heizungsanlage von Ihnen in Betrieb genommen werden kann, müssen Sie Folgendes prüfen:

- den Wasserdruck der Heizungsanlage (siehe Kapitel 7.1 „Wasserdruck prüfen“, Seite 12),
- ob die Brennstoffzufuhr an der Gas-Hauptabsperreinrichtung geöffnet ist,
- ob der Heizungsnotschalter bzw. die Heizraumsicherung eingeschaltet ist.

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhandwerker zeigen, wo sich bei Ihrer Heizungsanlage der KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) zum Nachfüllen des Heizungswassers befindet.

3.2 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihren Heizkessel über das Regelgerät Abb. 3 in Betrieb. Mit der Inbetriebnahme des Regelgerätes nehmen Sie automatisch den Brenner mit in Betrieb. Der Brenner kann anschließend vom Regelgerät gestartet werden. Weitere Informationen dazu können Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Regelgerätes nachlesen.

- Stellen Sie den Betriebsschalter (Abb. 3, **Pos. 2**) in Stellung „I“ (Ein).
- Öffnen Sie langsam den Gasabsperrhahn.
- Stellen Sie den Kesselwassertemperaturregler (Abb. 3, **Pos. 1**) auf „AUT“. Bei Konstantregelung auf die gewünschte Temperatur (min. 65 °C) einstellen.



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie die Bedienungsanleitung der Regelung!

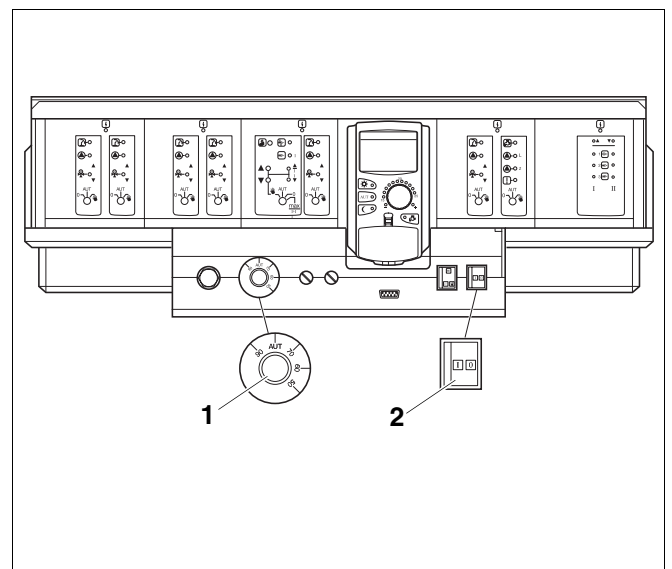


Abb. 3 Regelsystem Logamatic 4000

Pos. 1: Kesselwassertemperaturregler

Pos. 2: Betriebsschalter

4 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Ihren Heizkessel, das Regelgerät und den Brenner außer Betrieb nehmen können. Des Weiteren wird Ihnen erklärt, wie Sie die Heizungsanlage bei Auftreten eines Notfalles abschalten können.



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist, z. B. durch eine Störabschaltung.

- Schützen Sie bei Frostgefahr die Heizungsanlage vor dem Einfrieren.
- Rufen Sie bei Ausfall der Heizungsanlage sofort die Heizungsfachfirma.
- Schließen Sie die Brennstoffzufuhr an der Gas-Hauptabsperreinrichtung.

4.1 Regelgerät und Brenner außer Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihren Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb. Mit der Außerbetriebnahme des Regelgerätes wird der Brenner automatisch mit abgeschaltet.

- Stellen Sie den Betriebsschalter (Abb. 3, **Pos. 2**, Seite 7) in Stellung „0“ (AUS).



ANWENDERHINWEIS

Weitere Informationen dazu können Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Regelgerätes nachlesen.

4.2 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen



ANWENDERHINWEIS

- Schalten Sie die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Heizraumes oder den Heizungsnotschalter ab.

In anderen Gefahrenfällen sofort Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen und Heizungsanlage über die Sicherung des Heizraumes oder über den Heizungsnotschalter stromlos schalten (siehe Kapitel 1.3 „Beachten Sie diese Sicherheitshinweise“, Seite 4).

5 Brennerstörungen beheben



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist, z. B. durch eine Störabschaltung.

- Schützen Sie bei Frostgefahr die Heizungsanlage vor dem Einfrieren und auch das Gebäude, z. B. die Trinkwasserleitungen.
- Wenn die Heizungsanlage aufgrund einer Störabschaltung mehrere Tage im abgeschalteten Zustand verweilt, dann müssen Sie das Heizungswasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage über den KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) ablassen, um sie bei Frostgefahr vor dem Einfrieren zu schützen.

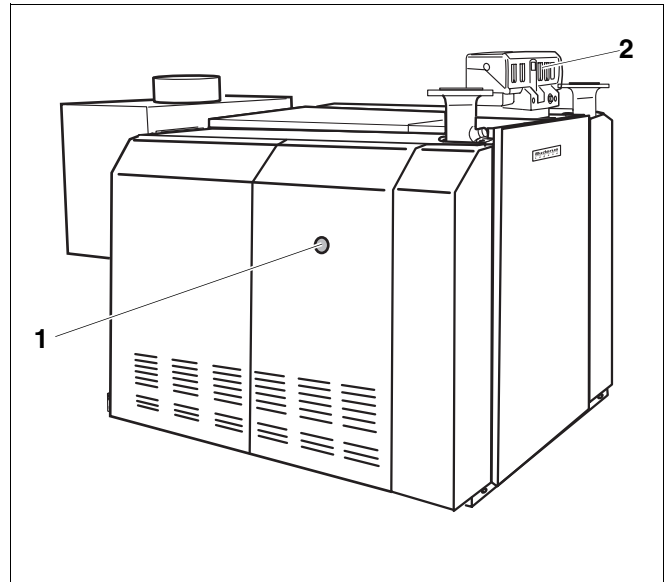


Abb. 4 Beispiel GE434: Brennerstörungen beheben

Pos. 1: Entstörtaster mit Stör Lampe

Pos. 2: Regelgerät

Heizkessel mit analoger Brennersteuerung

Bei einer Brennerstörung leuchtet die Stör Lampe (Abb. 4, **Pos. 1**) des betroffenen Brenners am Heizkessel.

- Drücken Sie den Entstörtaster des betroffenen Brenners (Abb. 4, **Pos. 1**) durch die Bohrung der Brennerhaube.

Heizkessel mit digitaler Brennersteuerung

Eine Brennerstörung wird nur auf dem Display des Regelgerätes angezeigt.

- Stellen Sie am Regelgerät den Betriebsschalter (Abb. 3, **Pos. 2**, Seite 7) in Stellung „0“ (Aus).
- Stellen Sie nach ca. drei Sekunden am Regelgerät den Betriebsschalter (Abb. 3, **Pos. 2**, Seite 7) in Stellung „1“ (Ein).



ANWENDERHINWEIS

- Wenn der Brenner auch nach mehrmaligen Drücken des Entstörtasters nicht in Betrieb geht, müssen Sie eine konzessionierte Fachfirma rufen.

6 Heizungsanlage inspizieren und warten

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, warum eine regelmäßige Inspektion und Wartung für Ihre Heizungsanlage wichtig ist.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie einmal jährlich die Heizungsanlage von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

Aus den folgenden Gründen sollten Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig inspizieren und warten lassen:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

7 Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen und korrigieren

Dieses Kapitel zeigt Ihnen, wie Sie den Wasserdruck Ihrer Heizungsanlage selbst kontrollieren und korrigieren können.

Um die Funktion Ihrer Heizungsanlage zu gewährleisten, muss sich genügend Wasser in Ihrer Heizungsanlage befinden.

Als Wärmeträger wird in der Heizungsanlage Wasser eingesetzt. Je nach Verwendungszweck wird das Wasser unterschiedlich bezeichnet.

- Füllwasser:
Wasser, mit dem die Heizungsanlage vor der Erstinbetriebnahme befüllt wird.
- Ergänzungswasser:
Wasser, mit dem Sie die Heizungsanlage nach einem eventuellen Wasserverlust wieder auffüllen.
- Heizungswasser:
Wasser, das sich in Ihrer Heizungsanlage befindet.



ANLAGENSCHADEN

durch häufiges Nachfüllen.

VORSICHT!

Wenn Sie die Heizungsanlage häufig mit Ergänzungswasser auffüllen müssen, dann kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Fragen Sie Ihren Heizungsfachmann, ob Sie Ihr örtliches Wasser unaufbereitet einsetzen können oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie häufig Ergänzungswasser nachfüllen müssen.

Wenn der Wasserdruck in der Heizungsanlage zu niedrig ist, müssen Sie die Heizungsanlage mit Ergänzungswasser auffüllen.

Wann müssen Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen?

- Das neu eingefüllte Füll- oder Ergänzungswasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Bei neu befüllten Heizungsanlagen sollten Sie daher den Wasserdruck des Heizungswassers erst täglich und dann in immer größeren Intervallen überprüfen.



ANWENDERHINWEIS

Wenn das Füll- oder Ergänzungswasser ausgast, bilden sich in der Heizungsanlage Luftpolster. Die Heizungsanlage fängt an zu gluckern.

- Entlüften Sie die Heizungsanlage über die Heizkörper, gegebenenfalls füllen Sie die Heizungsanlage mit Ergänzungswasser auf.
- Wenn das Heizungswasser kaum noch an Volumen verliert, müssen Sie den Wasserdruck des Heizungswassers einmal monatlich kontrollieren.

7.1 Wasserdruck prüfen

Bei geschlossenen Heizungsanlagen muss der Manometerzeiger (Abb. 5, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 5, **Pos. 3**) stehen.

Der rote Zeiger (Abb. 5, **Pos. 1**) des Manometers muss auf den für die Heizungsanlage erforderlichen Druck eingestellt sein. Der Fachhandwerker stellt für Sie den erforderlichen Druck ein.

- Prüfen Sie, ob der Manometerzeiger (Abb. 5, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 5, **Pos. 3**) steht.

7.2 Ergänzungswasser nachfüllen

Wenn der Manometerzeiger (Abb. 5, **Pos. 2**) die grüne Markierung (Abb. 5, **Pos. 3**) unterschreitet, ist der Wasserdruck der Heizungsanlage zu gering. Sie müssen das verloren gegangene Heizungswasser mit Ergänzungswasser auffüllen.



ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

VORSICHT!

Wenn Sie die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllen, können Temperaturspannungen Spannungsrisse am Heizkessel verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- Befüllen Sie die Heizungsanlage nur im kalten Zustand (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).
- Füllen Sie das Ergänzungswasser über den KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) ein, bis der Manometerzeiger (Abb. 5, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 5, **Pos. 3**) steht.
- Entlüften Sie die Heizungsanlage über die Heizkörper.

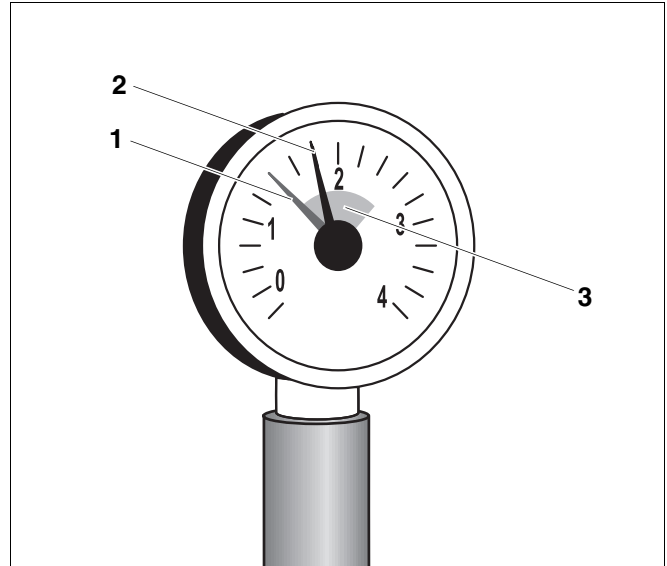


Abb. 5 Manometer für geschlossene Anlagen

Pos. 1: roter Zeiger

Pos. 2: Manometerzeiger

Pos. 3: grüne Markierung

Buderus

H E I Z T E C H N I K

Heizungsfachbetrieb:



Deutschland

Buderus Heiztechnik GmbH, D-35573 Wetzlar
<http://www.heiztechnik.buderus.de>
E-Mail: info@heiztechnik.buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels
<http://www.buderus.at>
E-Mail: office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG
Netzbodenstr. 36, CH-4133 Pratteln
<http://www.buderus.ch>
E-Mail: info@buderus.ch